

ceraplan turbo Schnell-Ausgleichsmasse

Schnellabbindende Ausgleichsmasse
für besonders hohe Anforderungen



Vorteile:

- auch für Kühlräume, Saunabereiche oder auf Holzuntergründen
- bereits nach ca. 4 Stunden belegbar
- hohe kristalline Wasserbindung
- extrem spannungsarm
- hohe Festigkeit und Härte

Eigenschaften:

- einfache Verarbeitung
- stuhlrollengeeignet nach DIN EN 12529
- selbstdnivellierend
- flexibel
- schnell erhärtend
- kunststoffvergütet
- pumpfähig
- gute Oberflächenzugfestigkeit

Anwendungsbereiche:

- innen
- Boden
- geeignet auf Heizestrichen
- Einbettung von
OASA Fußboden temperierung
OASA Trockenestrichplatte W12

Belagsmaterial:

- keramische Fliesen und Platten
- Naturwerksteinbeläge
- Marmor
- PVC-Beläge
- Teppichböden
- Parkett (Schichtdicke mind. 3 mm)
- Laminat

ceraplan turbo Schnell-Ausgleichsmasse

Schnellabbindende Ausgleichsmasse für besonders hohe Anforderungen

Untergründe innen:

- Zementestrich unbeheizt
- Zementestrich beheizt
- Beton
- Calciumsulfat-/ Anhydritestrich unbeheizt
- Calciumsulfat-/ Anhydritestrich beheizt
- Magnesia- und Steinholzestrich
- Estriche mit Kleberresten
- Terrazzo
- fester Fliesenbelag/ Naturstein
- Parkett verklebt
- V100-Spanplatten
- Trockenestrichelemente
- OSB-Platten
- Gussasphaltestrich IC 10 (max. 5 mm)
- Holzdielen (mind. 10 mm)

Technische Daten:

Art.-Nr.	131910
Inhalt	25 kg
Baustoffklasse	A2fl-s1
Schichtdicke	1,5 - 30 mm
Anmachwasser	ca. 5,75 l
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Begehbar	nach ca. 2 - 3 Stunden
voll belastbar	nach ca. 28 Tagen
belegbar mit keramischen Belägen	nach ca. 4 Stunden (bei Schichtdicken bis 5 mm) (Restfeuchte beachten!) nach ca. 6 Stunden (bei Schichtdicken bis 20 mm) (Restfeuchte beachten!) (Ausschlaggebend für die angegebene Belegreife sind die zulässigen Feuchtgehalte nach CM-Feuchtigkeitsprüfung)

ceraplan turbo Schnell-Ausgleichsmasse

Schnellabbindende Ausgleichsmasse für besonders hohe Anforderungen

belegbar mit dampfdichten Belägen (z.B. PVC, Parkett, Laminat oder Teppich)	nach ca. 12 Stunden (bei Schichtdicken bis 5 mm) (Restfeuchte beachten!) nach ca. 24 Stunden (bei Schichtdicken bis 10 mm) (Restfeuchte beachten!)
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C
Temperaturbeständigkeit	-20 °C bis +80 °C (geeignet für Kühlräume und Saunabereich)
Druckfestigkeit	mind. $\geq 35 \text{ N/mm}^2$ (nach 28 Tagen)
Biegezugfestigkeit	ca. $\geq 7 \text{ N/mm}^2$ (nach 28 Tagen)

Untergrund und Vorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste und/ oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, extrem dichte und/ oder glatte Untergründe, Zementschlämme, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farreste u. ä.) müssen entfernt und/ oder aufgeraut werden (z. B. Blastrac-Verfahren). Gebäudetrenn- oder Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. Risse im Untergrund sind vorab mit blizz-z Gießharz und Wellenverbinder, quer zum Riss, fachgerecht zu verschließen und frisch abzusanden. Stark verunreinigte oder korrodierte Metalloberflächen sind durch Sandstrahlen oder Abschleifen vorzubehandeln und erforderlichenfalls mit einem Korrosionsschutz zu versehen. Die Abreißfestigkeit des vorbereiteten Untergrundes darf im Mittel $1,0 \text{ N/mm}^2$ nicht unterschreiten. Das Einlaufen der Ausgleichsmasse in Randfugen und Bewegungsfugen muss durch geeignete Maßnahmen (blizz-z selbstklebender Randdämmstreifen) verhindert werden. Bei Flächen $> 15 \text{ m}^2$ oder bei spezieller Gebäudegeometrie (Türdurchgängen, Mauervorsprüngen, etc.) sind Dehnfugen einzuplanen. Beton- und Rohbetonflächen müssen mind. 3 Monate alt sein. Bei Ausgleich von Heizestrichen muss vorab die Funktions- und Belegereifheizphase durchgeführt worden sein.

Der Untergrund darf einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt nicht überschreiten:

Untergrund:	max. Feuchtigkeitsgehalt:
Zementestrich unbeheizt	2,0 CM-%
Zementestrich beheizt	1,8 CM-%
Calciumsulfat-/ Anhydritestrich unbeheizt	0,5 CM-%
Calciumsulfat-/ Anhydritestrich beheizt	0,3 CM-%

Ein Voranstrich ist erforderlich. Hierfür empfehlen wir Ihnen je nach Anforderung und Untergrund prohaft Tiefengrund, cerahaft Supergrund, GIGAhaft 1K Polyurethangrundierung, sperrhaft Dispersionsgrundierung, epoxihalt 2K Epoxidharzgrundierung. In Zweifelsfällen Probeflächen anlegen, ggf. Beratung bei blizz-z Handwerk Direkt anfordern.

Grundierung:

Calciumsulfat- Anhydritestriche sind nach Herstellerangabe anzuschleifen, abzusaugen und mit sperrhaft (unverdünnt), GIGAhaft 1K (2x grundieren, nach Trocknung der 1. Schicht den 2. Auftrag frisch in frisch mit blizz-z Quarzsand absanden), oder mit epoxihalt 2K und blizz-z Quarzsand absanden um den Untergrund vor Feuchtigkeit durch die Ausgleichsmasse zu schützen.

Aufsteigende Bodenfeuchtigkeit aus dem Untergrund ist auszuschließen. Im Bedarfsfall ist der Untergrund vorher mit blizz-z epoxihalt 2K (zweimaliger Auftrag) mit Absanden zu schützen.

Alte Fliesenbeläge sowie Terrazzo und Gussasphaltestriche sind mit cerahaft Supergrund zu grundieren.

Auf Zementestrichen kann mit blizz-z prohaft Turbo Schnell-Tiefengrund-Konzentrat (unverdünnt) nach kurzer Abluftzeit von 5-10 min. mit dem Ausgleich begonnen werden.

Holzuntergründe:

ceraplan turbo Schnell-Ausgleichsmasse

Schnellabbindende Ausgleichsmasse für besonders hohe Anforderungen

Die Anforderung an den auszugleichenden Holzuntergrund muss dauer trocken, unterlüftet, verschraubt, gesund und frei von Schädlingen sowie Verwindungs- und Biegesteif sein. Ein Balkenabstand von max. 60cm darf nicht überschritten werden. Bei weiteren Abständen sind Zwischenbalken einzuziehen. Vorhandene Dielen müssen verschraubt, angeschliffen und abgesaugt werden. Vorhandene Fugen müssen vorab verschlossen werden. Bei Holzdielelung empfehlen wir blizz-z Füllgrund Fugenfüllende Grundierung. Diese verschließt vorhandene Fugen und bereitet den Holzuntergrund für die Ausgleichsmasse vor. Auf Dielung ist eine Mindestschichtstärke von 10mm zwingend erforderlich. Nach dem Ausgleich des Holzuntergrundes empfehlen wir unsere blizz-z protect sound Entkopplungs- und Wärmedämmplatten als Entkopplungsebene.

Feucht- und Nassräume:

In Feucht- und Nassräumen sind blizz-z Ausgleichsmassen generell durch eine Abdichtung zu schützen.

Verarbeitung:

ceraplan turbo Schnell-Ausgleichsmasse in einem sauberen Gefäß mit kaltem Leitungswasser knollenfrei und homogen anmischen. Empfohlen wird ein Rührgerät 600 U/min mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals kräftig durchrühren und verarbeiten. Den Frischmörtel auf den vorbereiteten Untergrund gießen und in der erforderlichen Schichtdicke mit einer Glättekelle, einem Gummischieber oder Rakel verteilen. Für Flächen > 20 m² eignen sich handelsübliche Kolben- oder Schneckenpumpen (PFT-Mischpumpe G4 oder PFT-Ritmo) und durchlaufend arbeitende Mischpumpen, die ca. 35 l/min fördern. Schichtstärken bis 10 mm können mit einer Pumpeneinheit D6-3 gefördert werden. Schichtstärken über 10 mm sollten mit einer Pumpeneinheit D8-1,5 gefördert werden (Ausbreitmaß mit Zylinder nach DIN EN 12706 = 145 bis 155 mm). Ein Nachmischer ist zwingend empfohlen. Im Anschluss wird die noch frische Ausgleichsmasse mit einer Stachelwalze entlüftet. Passend zur Schichtdicke die Stachelwalze auswählen (Stachellänge ≥ 2-fache Schichtdicke). Während der Verarbeitung erfolgt der Verlauf selbstständig, so dass sich in der Regel ein Nachspachteln oder Schleifen erübrigt. Je nach Möglichkeit die erforderliche Schichtdicke in einem Arbeitsgang aufbringen.

Sollte in Einzelfällen ein mehrschichtiger Auftrag der Ausgleichsmasse notwendig sein, muss die Unterschicht trocken sein und vor der nächsten Schicht ist ein Voranstrich mit blizz-z cerahart Supergrund durchzuführen. Die maximale Schichtstärke der Ausgleichsmasse darf im Gesamten dennoch nicht überschritten werden.

blizz-z Armierungsgewebe für Ausgleichsmassen kann zusätzlich als Verstärkung und Erhöhung der Zugfestigkeit eingelegt werden. Eine Mindestschichtstärke von 5 mm ist hierbei zu beachten.

Materialbasis:

Kunstharzmodifizierter, selbstverlaufender Mörtel auf der Basis von Spezialzement und ausgesuchten Füll- und Zuschlagstoffen nach DIN EN 13139 sowie Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften.

Verbrauch:

Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Handhabung des Werkzeugs: ca. 1,6 kg/m² (je mm Schichtdicke).

Lagerung:

- Auf Holzrosten witterungsgeschützt, kühl und trocken lagern.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen.
- Bei sachgerechter Lagerung im ungeöffneten Gebinde 9 Monate haltbar ab Herstellerdatum: chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, GS CODE ZP1 (Zementhaltige Produkte, chromatarm).

Nachhaltigkeit:

Zertifizierungssystem Kriterium:	Produktbewertung:
DGNB-System Version 2018 ENV1.2	Qualitätsstufe (QS) 4 (optimal)
DGNB-System Version 2015 ENV1.2	Qualitätsstufe (QS) 4 (optimal)

ceraplan turbo Schnell-Ausgleichsmasse

Schnellabbindende Ausgleichsmasse für besonders hohe Anforderungen

LEED Version v4 MR BPDO – EPD	-
LEED Version v4 MR BPDO – Sourcing of Raw Materials	-
LEED Version v4 MR BPDO – Material Ingredients	Einhaltung Option 2. (1 Punkt erreichbar)
LEED Version v4 EQ Low-Emitting Materials	erfüllt die Anforderungen
LEED Version 2009 MR c4	-
LEED Version 2009 MR c5	-
LEED Version 2009 IEQ c4.1	erfüllt die Anforderungen

Emissionen:

GEV-Emicode	EC1plus
GISCODE	ZP1 (Zementhaltige Produkte, chromatarm)
VOC-Gehalt (ohne Wasser)	< 1 g/l
Sonstige Angaben	lösemittelfrei

Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Abbinde- und Verarbeitungszeit. Mit zunehmender Schichtdicke der Ausgleichsmasse ist auch eine zunehmende Wartezeit bis zur Belegereife zu erwarten.
- Ansteifenden Frischmörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.
- Die abbindende Ausgleichsmasse vor direkter Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und zu hohen Raumtemperaturen (> +25 °C) schützen.
- Bei ungewöhnlichen, neuartigen oder unbekannten Untergründen oder Belägen empfiehlt sich das Anlegen einer Musterfläche.
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18365.
- Bei höheren Schichtstärken empfehlen wir eine Durchführung der CM-Messung. Bei einer gemessenen Restfeuchtigkeit unter 2,0 CM-% können dampfdichte Beläge verlegt werden.
- Die technische Beschreibung für die Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen (TKB-Merkblatt NR. 9 April 2008) ist zu beachten.
- Mind. Heizrohrüberdeckung: Immer die Angaben des Heizungsherstellers beachten und/ oder erfragen.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
- Eventuell aufsteigende Luftblasen aus dem Untergrund und dadurch entstandene Poren an der Oberfläche der Ausgleichsmasse stellen keinen Mangel dar.
- Auf Gussasphaltuntergründen ist eine maximale Schichtstärke von 5 mm nicht zu überschreiten.

ceraplan turbo Schnell-Ausgleichsmasse

Schnellabbindende Ausgleichsmasse für besonders hohe Anforderungen

Gefahren und Sicherheitshinweise:

- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P261 Einatmen von Staub/Nebel vermeiden.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P301 + P330 + P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P501 Inhalt/Behälter der Entsorgung gemäß den nationalen Vorschriften zuführen.

Weitere Hinweise zur sicheren Anwendung entnehmen Sie bitte dem Gebindeetikett oder Sicherheitsdatenblatt!

Entsorgung:

Gemäß den behördlichen Vorschriften. Hinweise zur sicheren Entsorgung entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt.

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: 03.11.2025